

Jahresprogramm 2019 (Stand 8. 1. 2019)

<p>Montag, 28. Januar 2019</p>	<p>Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus - in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Ravensburg 19:00 Uhr Lesung: Eva Gruberová und Helmut Zeller (Dachau), „Geboren im KZ. Sieben Mütter, sieben Kinder und das Wunder von Kaufering I“ Als am 29. April 1945 die Amerikaner das Lager Dachau befreien, stoßen sie zu ihrer größten Überraschung auf sieben Frauen mit Babys. Ein Wunder wird bestaunt inmitten der Zerstörung. Eva Gruberová und Helmut Zeller erzählen die unglaubliche Geschichte von Eva und Miriam, zwei dieser 7 jüdischen Mütter, die verschiedene KZs durch viele glückliche Zufälle überstehen konnten und heute in Kanada und der Slowakei leben.</p>
<p>Mittwoch, 6. Februar, bis Don- nerstag, 28. Februar</p> <hr/> <p>Mittwoch, 6. Februar</p> <hr/> <p>Donnerstag 14. Februar</p>	<p>Ausstellung: „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ Öffnungszeiten: Mo bis Do 8:30 bis 18:00 Uhr / Fr 8:30 bis 17:00 Uhr Ort: Foyer des Medienhauses Ravensburg, Karlstr.16 // 88212 Ravensburg In Zusammenarbeit mit den Städten Ravensburg und Weingarten, der Fach- und Koordinierungsstelle „Demokratie leben!“, mit TAVIR, mit dem Denkstättenkuratorium NS-Dokumentation u.a.</p> <p>18.00 Uhr, Foyer des Medienhauses RV: Eröffnungsfeier der Ausstellung mit OB Dr. Rapp, einem Vertreter von OB Ewald u.a.</p> <p>Ab 16:30 Uhr, Foyer des Medienhauses RV: Medien und Antisemitismus Eine Veranstaltung des Antisemitismusbeauftragten des Landes Baden-Württemberg Dr. Michael Blume in Kooperation mit der Schwäbischen Zeitung und der Ges. für Christl.-Jüd. Begegnung in Oberschwaben CJB. Vorträge und Podiumsdiskussion mit Dr. Michael Blume, dem Blogger und Journalisten Sascha Lobo und dem Autor und Politikwissenschaftler Timo Büchner Das umfangreiche Rahmenprogramm zur Ausstellung finden Sie im Programmheft.</p>
<p>Montag 25. März</p>	<p>19:00 Uhr: Lesung: Dr. Hans Holzhaider (München), „Stille Helden“ Im März 2018 ehrte die israelische Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem das deutsche Ehepaar Arthur und Paula Schmidt als „Gerechte unter den Völkern“. Sie hatten im Sommer 1943 sieben Kinder einer jüdischen Familie aus Berlin bei sich aufgenommen und so vor der Verschleppung in die deutschen Vernichtungslager gerettet. Die Mutter der Kinder starb in Auschwitz. Nach Kriegsende kamen die sieben Kinder durch Vermittlung einer jüdischen Hilfsorganisation in die USA.</p>
<p>So, 7.4.</p>	<p>11 - 17 Uhr, Oberschwabenhalle: Ravensburger Ehrenamt-Messe 2019</p>
<p>Montag, 29. April</p>	<p>17:30 Uhr: Ordentliche Mitgliederversammlung (ohne Wahlen) 19:00 Uhr: Lesung Robert Steinhauser (Kißlegg), „Der Judenziegel. Die Vergangenheit ruht niemals“ (Roman 2018) Der Roman thematisiert 600 Jahre jüdisches Leben in Oberschwaben vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Auf zwei Zeitebenen erzählend stellt der Autor spannende Beziehungen zwischen der Vergangenheit und heute her und bekommt so das gesamte Panorama jüdischen Lebens in Ravensburg in den Blick. Zentrale Metapher ist der berühmte Judenziegel von Grünen Turm – heute im Humpis-Museum. Der Autor wird aus seinem Roman lesen, berichtet aber auch über Hintergrundinformationen und seine Recherchen zum Buch.</p>
<p>Montag, 27. Mai</p>	<p>19:00 Uhr Vortrag: Romani Rose, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg), „Sinti und Roma in Deutschland–Strategien zur Bekämpfung des Antiziganismus“ Seit über 600 Jahren leben Sinti und Roma in Deutschland und leisten vielfältige Beiträge zur kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklung des Landes. Aber auch der Antiziganismus – diese spezifische Form des Rassismus – ist Teil des kulturellen Erbes Europas. Seit über 45 Jahren kämpft die Bürgerrechtsbewegung der Sinti und Roma für die Anerkennung des Holocausts an 500.000 Sinti und Roma im NS-besetzten Europa. Aufsehenerregende Protestaktionen in den frühen 80er Jahren führten im Jahr 1982 zur Anerkennung des Völkermords durch Bundeskanzler Helmut Schmidt. Und 1995 zur Anerkennung von Sinti und Roma als nationale Minderheit – ein großer Meilenstein der Bürgerrechtsarbeit.</p>

<p>Im Juni Die Synagoge wird frühestens im Mai 2019 fertiggestellt. Der Termin der Exkursion kann sich noch verschieben.</p>	<p>Ganztagesexkursion (in Kooperation mit der VHS Ravensburg) „Konstanz auf jüdischen Spuren“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch der neuen Synagoge (Führung durch Rabbiner Avigdor Stern und Peter Stiefel, den Vorsitzenden der Synagogengemeinde Konstanz) • Stadtführung „Auf jüdischen Spuren durch Konstanz“ (Führung durch Herrn Hans Peter Metzger, Konstanz) 				
<p>Dienstag 25. Juni</p>	<p>19:00 Uhr Evangelisches Martin-Luther-Gemeindehaus Weingarten Rebbetzin Noemi Berger (Stuttgart), „Rabbi, was ist koscher?“ „Du sollst das Zicklein nicht kochen in der Mutter Milch.“ Diese alttestamentliche Weisung hatte ungeahnte Folgen. Nicht nur, dass die koschere Küche Milchernes und Fleischernes strikt zu trennen hat, auch Wein, Wasser, Reis oder Schokolade können unkoscher sein. - Wer könnte uns besser in die Geheimnisse der koscheren Küche einführen als Rebbetzin Noemi Berger, die als Gattin eines Rabbiners nicht nur die theologischen Hintergründe, sondern auch die Raffinessen und Spezialitäten der Kashrut aus dem FF kennt?</p>				
<p>Montag, 8. Juli</p>	<p>19:00 Uhr Erzählkonzert: Revital Herzog (Reutlingen), „Jüdischer Witz trifft arabischen Humor“ Ein Erzählkonzert mit Akkordeon-Begleitung über freundschaftliche Begegnungen zwischen Juden und Arabern. Trotz aller Gegnerschaft verbinden Juden und Araber gemeinsame Wurzeln, eine gemeinsame Kultur, die Landschaft, die Herkunft der Sprachen ... das lässt doch hoffen ...</p>				
<p>Montag, 15. bis Donnerstag, 18. Juli</p>	<p>TORA-LERNWOCHE 2019 mit dem Lehrer-Ehepaar Shlomit und Shaya Gur (Israel): Jeweils 19:30 bis 22:00 Uhr Johanniskirche, Ravensburg-Weststadt „Juda und sein Stamm“ (4 Abende)</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Judas Geburt. Juda in der Familie Jakobs</td> <td>2. Juda beweist Führungsqualitäten</td> </tr> <tr> <td>3. Könige aus Judas Stamm: David</td> <td>4. Könige aus Judas Stamm: Salomo</td> </tr> </table>	1. Judas Geburt. Juda in der Familie Jakobs	2. Juda beweist Führungsqualitäten	3. Könige aus Judas Stamm: David	4. Könige aus Judas Stamm: Salomo
1. Judas Geburt. Juda in der Familie Jakobs	2. Juda beweist Führungsqualitäten				
3. Könige aus Judas Stamm: David	4. Könige aus Judas Stamm: Salomo				
<p>August</p>	<p>Keine Veranstaltung</p>				
<p>Montag, 23. September</p>	<p>19:00 Uhr: Lesung mit Musik: Wolfram Frommlet (Rezitator) und Bernd Winkler (Cello-Solist) (beide Ravensburg), Lesung jüdischer Literatur zusammen mit jüdischen Kompositionen für Cello-Solo (Arbeitstitel) Deutschsprachige jüdische Lyrik, z.B. Else Lasker-Schüler, Paul Celan, Selma Meerbaum-Eisinger (Anfang des 20. Jahrhunderts bis zum Faschismus - allesamt faszinierend und von enormer inhaltlicher wie literarischer Vielfalt) und Cello-Soli jüdischer Komponisten (ebenfalls 20. Jahrhundert, z.B. Györgi Ligeti Solosonate; Alfred Schnittke Cello Soli; Fritz Kreisler Liebesleid; Luigi Dallapiccola u.a.)</p>				
<p>Mittwoch, 2. Oktober</p>	<p>19:00 Uhr: Evang. Martin-Luther-Gemeindehaus Weingarten: Kyra Abt (Ravensburg), „Mein Internationaler Jugendfreiwilligendienst im Friedensdorf Nes Ammim“ (Israel) „Ein Zeichen für die Völker“, „Der einzige christliche Kibbuz der Welt“ - Slogans, in denen die Besonderheit Nes Ammims zum Ausdruck kommt. Dieses „Dialogdorf“, in dem Christen, Juden und Araber miteinander leben, wurde Anfang der 60er Jahre mit dem Ziel der Aussöhnung zwischen Christen und Juden gegründet. Kyra Abt schreibt: „Ich hatte die Möglichkeit, Einblicke in die verschiedenen Religionen und Bevölkerungsgruppen im Land zu bekommen und habe in den 12 Monaten meines Aufenthalts viele neue Erfahrungen gesammelt und z.B. gelernt, wie man einen Tag ohne fließendes Wasser auskommt und mit anderen ungeplanten Situationen umgeht...“</p>				
<p>Samstag, 30. Nov.</p>	<p>19:30 Uhr Festsaal im ZfP Weißenau: Konzert mit Wiltrud (Willi) Weber (Ravensburg), „Wurzeln und Flügel – Auf der Suche nach Liebe und Heimat“ „Wurzeln und Flügel“ – Dieses Bonmot J. W. Goethes beschreibt die beiden Pole, die jedes Menschenleben bestimmen sollten: die Erdung und die Höhenflüge, die Bodenhaftung und die Fantasie. Zwischen diesen beiden Polen bewegt sich auch die Ravensburger Sopranistin Wiltrud (Willi) Weber in ihrem kulturellen und völkerverbindenden Konzert. Sie singt im amerikanischen Exil entstandene Liebeslieder des jüdischen Komponisten Kurt Weill, jiddische Lieder voller Hoffnung, Humor und Lebensfreude des jüdisch-polnischen Dichters und Komponisten Mordechai Gebirtig, der in tiefster Armut und unter Verfolgung lebte, sowie sehnsuchtsvolle Volksweisen in arabischer und persischer Sprache. - Am Flügel Karl Albrecht (Bobbi) Fischer, am Bass Veit Hübner und Volker Rausenberger am Akkordeon.</p>				

Änderungen sind auf Grund besonderer Umstände möglich. Bitte schauen Sie in unsere Website: www.cjb-rv.de
Unsere Veranstaltungen finden in der Regel montags um 19:00 Uhr im Evangelischen Matthäus-Gemeindehaus, Weinbergstr. 12, in 88214 Ravensburg, statt.
Veranstaltungen an einem anderen Ort oder mit anderer Anfangszeit sind rot markiert.